

ENTWURF, NICHT FERTIG KORRIGIERT

Felix Salten an Arthur Schnitzler, [29. 8. 1899]

Dienstag.

Lieber, ich sende Ihnen gleichzeitig die versprochenen Zeitungen, und bitte Sie, mir gelegentlich zu sagen, was Sie drüber denken, und wie Sie glauben, dass mans besser machen könnte. Haben Sie sich über die Pneumatik sehr geärgert? Ich habe mit der Zeitung sehr viel zu thun, arbeite aber gleichwol ziemlich viel. Ich denke ernsthaft daran, die Novellen herauszugeben: Der Hinterbliebene, Flucht, Begräbnis, Heldentod, Fernen, Sedan, Lebenszeit. Bitte, sagen Sie mir, was Sie davon halten, ob nämlich all diese Dinge nicht doch zu werthlos sind. (Nicht Affectation) Aber ich glaube, wenn ich sie überhaupt als Buch erscheinen laße, dann will ichs jetzt thun, denn später, wenn anderes fertig ist, werde ichs gewiss nicht mehr wollen.

Wann kommen Sie nach Wien?

Herzlichst

Ihr

Salten

Grüßen Sie Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 788 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »29/8 99«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »123«

⁶ *Novellen herauszugeben*] Die im Folgenden aufgezählten sieben Novellen wurden zusammen mit einer achten – *Das Manhard-Zimmer* – zum Novellenband *Der Hinterbliebene. Kurze Novellen* vereinigt, der 1900 im *Wiener Verlag* erschien. Auch das *Das Manhard-Zimmer* dürfte Saltens Sendung beigelegt haben, da Schnitzler es in seiner Antwort anspricht. Für die meisten Novellen sind Erstdrucke nachgewiesen, aber es ist sehr wahrscheinlich, dass auch die anderen bereits publiziert waren.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hugo von Hofmannsthal

Werke: Begräbnis, Das Manhard-Zimmer, Der Hinterbliebene, Der Hinterbliebene. Kurze Novellen, Fernen, Flucht, Heldentod. Novelle, Lebenszeit, Sedan

Orte: Wien

Institutionen: Wiener Allgemeine Zeitung, Wiener Verlag

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, [29. 8. 1899]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03299.html> (Stand 19. Januar 2024)